LEISTUNGSBEWERTUNGSKONZEPT DES FACHES MUSIK

DER SELMA-LAGERLÖF- SEKUNDARSCHULE

STAND: SCHULJAHR 2021/2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. Grundlagen der Leistungsbewertung	S 1
1.1 Rechtliche Grundlagen	S 1
1.2 Schulinterne Beschlüsse	S 1
2. Formen der Leistungsüberprüfung	S 2
2.1 Sonstige Mitarbeit	S 2
2.1.1 praktische Beiträge im Unterricht	S 2
2.1.2 mündliche Beiträge im Unterricht	S 2
2.1.3 schriftliche Beiträge	S 3
2.1.4 kurze schriftliche Leistungsüberprüfungen (Tests)	S 3
2.2 Bewertungsraster „sonstige Mitarbeit“	S 4
3. Entwicklungsziele	S 5
4. Evaluation	S 5

1. Grundlagen der Leistungsbewertung

An der Selma-Lagerlöf-Sekundarschule Selm erfolgt die Bewertung von Schülerleistung im Fach Musik auf der Grundlage landesweit gültiger rechtlicher Vorgaben, schulinterner Beschlüsse sowie pädagogischer Entscheidungen.

1.1 Rechtliche Grundlagen

Die Leistungsbewertung im Fach Musik basiert auf der Grundlage der rechtlich verbindlichen Grundsätze, welche im Schulgesetz (§ 48 SchulG)¹ und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI)² bzw. der Ausbildungsordnung sonderpädagogischer Förderung (§ 32 AO-SF³, § 40 AO-SF⁴) gegeben sind. Ferner orientiert sie sich an den durch den Kernlehrplan für das Fach Musik an Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen gegebenen Vorgaben⁵. Ergänzt werden diese Grundlagen durch diverse Erlasse, wie dem „LRS-Erlass“⁶, dem „Erlass für die Beschulung neuzugewanderter Schülerinnen und Schüler“⁷, sowie dem „Hausaufgaben-Erlass“⁸.

1.2 Schulinterne Beschlüsse

Zu Beginn jeden Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler über die Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Musik informiert. Zu Beginn einer Unterrichtsreihe erhalten sie einen Überblick über die Strukturierung und Kompetenzerwartung.

Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen erfolgen auch im Fach Musik gemäß der schulweiten Feedbackprozesse, wie zum Beispiel Eltern- und Schülersprechtag, Zeugnisse oder persönliche Beratungsgespräche. Auch die Fachschaft Musik legt hierbei den Fokus stets auf die erbrachten Leistung und ist nicht defizitorientiert. Unterschiedliche Feedbackinstrumente werden zudem regelmäßig im Unterricht erprobt und evaluiert.

¹ Schulgesetz § 48: <https://bass.schul-welt.de/12691.htm#13-21nr1.1p26>

² APO-SI § 6: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/APO_SI.pdf

³ AO-SF § 32: http://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsoft/justizportal_nrw.cgi?xid=551110,33

⁴ AO-SF § 40: http://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsoft/justizportal_nrw.cgi?xid=551110,41

⁵ Kernlehrplan für das Fach Musik an Gesamtschulen in NRW: https://www.schulentwicklung.nrw.de//lehrpläne/upload/klp_SI/GE/musik/KLP_GE_MU.pdf, S. 26f.

⁶ LRS-Erlass: <https://bass.schul-welt.de/280.htm>

⁷ Erlass für die Beschulung neuzugewanderter Schülerinnen und Schüler: <https://bass.schul-welt.de/pdf/18425.pdf?20190304124338>

⁸ Hausaufgaben-Erlass: <https://bass.schul-welt.de/15325.htm>

2. Formen der Leistungsüberprüfung

2.1 Sonstige Leistungen

Da im Unterrichtsfach Musik gemäß § 6 APO-SI keine Klassenarbeiten geschrieben werden, liegen die zu erbringenden Leistungen ausschließlich im Bereich „Sonstige Leistungen“.

Im Fach Musik an der Selma-Lagerlöf-Sekundarschule Selm wird der Bereich „Sonstige Leistungen“ in vier Teilbereiche eingeteilt, wobei jeder Teilbereich je 25% der Gesamtnote ausmacht.

Im Folgenden werden die Leistungen, die in diesen vier Teilbereichen erbracht werden, genauer ausgeführt.

2.1.1 praktische Beiträge im Unterricht

Die Fachschaft Musik der Selma-Lagerlöf-Sekundarschule legt im Musikunterricht einen besonderen Wert auf die Handlungsorientierung. Daher erlangt der Kompetenzbereich „Produktion“ einen hohen Stellenwert, was dazu führt, dass das Musizieren und Gestalten von Musik – vor allem in den Jahrgangsstufen 5 und 6 – einen großen Raum einnimmt.

Zum Teilbereich „praktische Beiträge zum Unterricht“ werden alle zum Kompetenzbereich „Produktion“ gehörenden beobachtbaren Handlungen gezählt. Dazu gehören das (gemeinsame) Musizieren mit verschiedenen Instrumenten und das (gemeinsame) Singen. Darüber hinaus zählt auch das Erstellen klanglicher und musikbezogener Gestaltungsformen, wie z.B. die Vertonung einer Bildergeschichte oder synästhetisches Arbeiten, zu diesem Teilbereich.

Auch gehören zu diesem Bereich die szenische, choreografische und bildnerische Umsetzung von Musik, sowie mediale Produkte, wie z.B. das Erstellen kleiner Hörspiele mit digitalen Aufnahmegeräten.

2.1.2 mündliche Beiträge im Unterricht

Zum Bereich der mündlichen Beiträge im Musikunterricht zählen die aktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch sowie die Arbeit in kooperativen Arbeitsformen, wie Partner- oder Gruppenarbeit. Hierbei sind die Quantität sowie die Qualität der Beiträge von Bedeutung.

Ebenfalls zu den mündlichen Beiträgen zählen Kurzvorträge, Referate und Präsentationen. Diese können das Ergebnis einer Partner- oder Gruppenarbeit sein sowie einer Einzelarbeit.

2.1.3 schriftliche Beiträge

Als schriftliche Beiträge versteht die Fachschaft Musik das Führen einer Mappe mit Inhaltsverzeichnis. Diese Mappe umfasst alle im Rahmen des Unterrichts erstellten Produkte, sowie die bearbeiteten Arbeitsblätter.

Zu den im Unterricht erstellten Produkten zählen neben den im Plenum erstellten Sicherungen wie Tafelbilder oder Wissensspeicher-Texte auch individuelle Einträge wie Hörprotokolle beim Werkhören, Notizen und Plakate oder digitale Präsentationen, die das Ergebnis einer Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit dokumentieren. Die Musikmappe kann zudem u.a. auch ein Portfolio zu einem Themenbereich umfassen.

Da die Fachschaft Musik die Musikmappe als Dokumentation der Arbeit im Musikunterricht betrachtet, gehören auch die Sammlung an Liedern und Mitspielstücken, sowie selbsterstellte Klanggestaltungen in die Musikmappe.

2.1.4 kurze schriftliche Überprüfungen (Test)

Da es im Fach Musik Inhalte gibt, die ausschließlich schriftlich überprüft werden können (z. B. Notenschrift) und Inhalte, die zusätzlich schriftlich überprüft werden können (z. B. Reflexionen), sieht die Fachschaft Musik vor, dass pro Halbjahr zwei Tests geschrieben werden.

Dabei orientiert sich der Inhalt der Tests sowohl an dem im Unterricht behandelten und regelmäßig wiederholten Grundwissen, als auch an den in den letzten Stunden erarbeiteten Inhalten.

Die Benotung dieser schriftlichen Leistungsüberprüfungen erfolgt nach folgendem Notenschlüssel:

Note	erzielte Punktzahl
sehr gut	100% - 87%
gut	86% - 73%
befriedigend	72% - 59%
ausreichend	58% - 45%
mangelhaft	44% - 18%
ungenügend	17% - 0%

Bei der Benotung legt die Fachschaft Musik besonderen Wert auf die korrekte Schreibweise von Fachbegriffen (z. B. Instrumentennamen, ital. Fachbegriffe, etc.), da diese als Lernstoff verstanden werden. Darüber hinaus findet bei unzureichender sprachlicher Richtigkeit lediglich eine Positiv-Korrektur, jedoch keine Minderung der Leistung statt.

2.2 Bewertungsraster „sonstige Mitarbeit“

	Stufe 1 = Note 5 - 6	Stufe 2 = Note 3 - 4	Stufe 3 = Note 2 - 3	Stufe 4 = Note 1 - 2
aktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch	☐ beteiligt sich nie.	☐ beteiligt sich kaum oder nur wechselhaft.	☐ beteiligt sich regelmäßig.	☐ beteiligt sich in jeder Stunde mehrfach.
Qualität der mündlichen Beiträge	☐ nur reproduktiv, keine eigenen Ideen oder Lösungswege erkennbar, geht nicht auf andere ein.	☐ überwiegend reproduktiv, wenig eigene Ideen erkennbar, geht nur selten auf andere ein, benennt Lösungswege, begründet diese aber nur im Ansatz.	☐ eigene Gedankengänge erkennbar, versucht Ergebnisse auf neue Situationen zu übertragen, geht meist auf andere ein, versucht Lösungswege und Begründungen zu entwickeln.	☐ kann Ergebnisse auf neue Situationen übertragen, entwickelt weiterführende Ideen, zeigt Lösungswege differenziert auf, geht aktiv auf andere ein, begründet eigene Standpunkte.
Gespräche führen	☐ beteiligt sich nicht an Gruppengesprächen.	☐ erschwert Gruppengespräche durch nicht zielführende Beiträge oder Missachtung der Gesprächsregeln	☐ bringt sich in Gruppengesprächen ein mit reproduzierenden, teils eigenen Beiträgen.	☐ übernimmt moderierende und antreibende Rolle in Gruppengesprächen auch mit reflektierten Beiträgen.
Engagement in Partner- oder Gruppenarbeitsphasen	☐ weigert sich, mit anderen zusammenzuarbeiten, hilft anderen nicht, beteiligt sich kaum an der Gemeinschaftsaufgabe, ist unzuverlässig.	☐ bringt sich selber nur wenig ein, verlässt sich eher auf andere, arbeitet in Ansätzen zusammen.	☐ bringt sich ein, arbeitet weitgehend kooperativ mit anderen zusammen, versucht anderen zu helfen.	☐ übernimmt Verantwortung für die Gruppe, hilft anderen, achtet auf gute und zielstrebige Zusammenarbeit auch in schwierigen Situationen.
Qualität der Arbeit in Partner- oder Gruppenarbeitsphasen	☐ Beiträge unterstützen nicht den Arbeitsprozess, sind teilweise hinderlich für Erreichen des Ergebnisses.	☐ Arbeitsbeiträge haben kaum bis gar keinen Bezug zum Ziel.	☐ Arbeit zeichnet sich aus, durch angemessene Bearbeitung der vergebenen Teilaufgaben.	☐ arbeitet unterstützend über eigenen Bereich hinaus und verbessert so auch andere Teilbereiche.
Singen	☐ singt nicht mit / singt provozierend falsch.	☐ singt wenig mit.	☐ singt weitgehend engagiert mit.	☐ ist beim Singen immer engagiert und traut sich auch an schwierige Lieder heran. Singt ausdrucksvoll.
Instrumentales Spiel (z.B. Orff-Instrumente)	☐ erbringt keine Leistung im Bereich des instrumentalen Spiels.	☐ beteiligt sich am instrumentalen Spiel, es gelingen aber nur einfache Tonfolgen.	☐ kann grundlegende Tonfolgen nach Übungsphasen mitspielen.	☐ kann erlernte Tonfolgen auch solistisch, rhythmisch sicher vor- und mitspielen.
Tanz	☐ tanzt nicht mit / tanzt provozierend falsch.	☐ tanzt nur teilweise mit.	☐ tanzt weitgehend engagiert mit, kann sich einfache Schrittfolgen einprägen.	☐ ist beim Tanzen immer engagiert und rhythmisch sicher. Entwickelt eigene Ideen für Schrittfolgen.
Höraufgaben	☐ erkennt weder Instrumente noch kurze Motive bei Höraufgaben wieder.	☐ kann grobe Strukturen und Instrumente hörend (wieder-) erkennen.	☐ kann einige Instrumente und einfache Strukturen hören erkennen.	☐ erkennt hörend Strukturen und Motive sowie Instrumente bzw. kann sie Instrumentenfamilien hörend zuordnen.
Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen	☐ beginnt kaum oder nur nach häufiger Aufforderung mit der Arbeit, fragt nicht nach Hilfe, gibt bei geringen Schwierigkeiten sofort auf, holt Versäumtes nicht selbstständig nach.	☐ arbeitet nach Aufforderung mit, fragt nur selten nach Hilfe, lässt sich schnell entmutigen, arbeitet Versäumtes nur auf Anweisung nach.	☐ beginnt nach Aufgabenstellung umgehend mit der Arbeit, fragt nach, arbeitet meist eigenständig.	☐ beginnt sofort mit der Arbeit, ist ausdauernd auch bei schwierigen Aufgaben, fragt gezielt nach, ansonsten sehr selbstständig.
Präsentationen Kurzvortrag, Referat	☐ ist (meist) nicht in der Lage oder weigert sich, Ergebnisse zu präsentieren.	☐ kann Ergebnisse nur unzureichend oder ansatzweise vorstellen.	☐ kann Ergebnisse umgangssprachlich, aber im Wesentlichen vollständig präsentieren.	☐ präsentiert Ergebnisse für andere interessant, klar verständlich und benutzt Fachwörter.
schriftliche kurze Überprüfungen	☐ meist mangelhaft.	☐ in der Regel ausreichend oder besser.	☐ regelmäßig befriedigend oder besser.	☐ immer gut oder sehr gut.

3. Entwicklungsziele

Als erstes Hauptentwicklungsziel wird die Fachschaft Musik im Verlauf des Schuljahres 2022/23 in Zusammenarbeit mit dem Inklusionsteam das Leistungsbewertungskonzept im Hinblick auf die Bewertung der Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf ergänzen. Bis dahin orientiert sich die Fachschaft an den Vorgaben, die bereits durch das Inklusionsteam entwickelt wurden (siehe Inklusionskonzept der SLS). Das ergänzte Leistungsbewertungskonzept liegt im Juni 2023 vor.

Als zweites Hauptentwicklungsziel wird die Fachschaft Musik im Verlauf des Schuljahres 2022/23 den Bereich „2.1.1. praktische Beiträge im Unterricht“ konkretisieren. Dies bedeutet, dass für den Jahrgang 5 die Benutzung von Glockenspielen und für den Jahrgang 6 die Benutzung von Tasteninstrumenten – in der Umsetzung auf iPads mit der App „Garage Band“ – in den schulinternen Curricula implementiert wird.

Als weiteres Entwicklungsziel für das Schuljahr 2022/23 ergibt sich aus der Zusammenarbeit mit dem Inklusionsteam die Anpassung der Bewertungskriterien auf den Lerner-Zeugnissen.

4. Evaluation

In jeder Fachkonferenz Musik ist die Leistungsbewertung ein Tagesordnungspunkt. Wenigstens einmal im Jahr wird das Leistungsbewertungskonzept durch die Fachschaft evaluiert, wobei neue Vorgaben und Absprachen integriert und bisherige Vereinbarungen ggf. modifiziert werden.